



### Presseschau vom 19.06.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer)* gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

### Abends/nachts:

*Dnr-online.ru*: Während einer kürzlich erfolgten Pressekonferenz erklärte das Oberhaupt der DVR *Alexandr Sachartschenko*, dass für die örtlichen Behörden ein ständiger und aktiver Austausch mit den Einwohnern nötig ist.

„Wir müssen beweisen, dass wir eine Volksmacht sind. Die Menschen müssen respektiert werden. Wenn dies unsere örtlichen Beamten nicht tun wollen, werden wir sie dazu zwingen, dass sie sie respektieren. Mein Beispiel wird ein Beispiel für sie sein. Sie müssen sofort auf Forderungen der Menschen reagieren. Passen Sie auf,: schon 40 Minuten nach meinem Gespräch mit den Menschen begannen unsere Beamten herauszukommen. Davor kam niemand heraus. Warum? Man muss diese Mentalität zerschlagen. Versehen Sie, dies ist eine Krankheit, an der die Ukraine leidet. Leider ist dieser Virus zu uns vorgedrungen. Wir müssen ihn behandeln, unter anderem durch die Ablösung von Ämtern und das Verbot, bestimmte leitende Posten länger als 2 bis drei Jahre einzunehmen. Ich werde die Beamten dies lehren. Damit sie mit dem Volk reden. Das Volk sagt Dir ins Gesicht, was du von niemand anderem je hören wirst. Es sagt die Wahrheit, die du wissen musst, auch wenn sie bitter ist“, erklärte *Alexandr Sachartschenko*.

*Lug-info.com*: Der Berater des Oberhauptes der LVR zur Arbeit mit religiösen Organisationen und Fragen der Spiritualität *Roman Tscherneschenko* beglückwünschte die Moslems der LVR zum Beginn des heiligen Monats Ramadan.

„Ich möchte allen muslimischen Gemeinschaften der LVR zum ersten Tag des heiligen Monats Ramadan gratulieren“, sagte er.

„Ich wünsche, dass der Herr alle unseren gläubigen Moslems stärkt, ihnen Mut, starke Gesundheit gibt, damit der Monat fruchtbar verläuft im Gebet, damit alle Wünsche und Vorhaben, die die muslimischen Gemeinschaften und die Moslems der Republik haben, sich verwirklichen. Ich wünsche dies aufrichtig“, unterstrich Tscherneschenko.

Er sagte, dass zur Zeit in der Republik etwa 10.000 Moslems leben, genau Daten aber erst nach der Neuregistrierung der religiösen Gemeinschaften im Juli vorliegen werden.

„Die Neuregistrierung wird das staatliche Komitee zu Fragen der Religion und Spiritualität durchführen, es werden entsprechende Erlasse ausgearbeitet“, berichtete Tscherneschenko.

Er sagte, dass derzeit „keine einzige Moschee geschlossen ist, keine einzige Gemeinschaft ihre Tätigkeit offiziell beendet hat“.

Er berichtete auch, dass die muslimische Gemeinschaft von Lugansk eine der ersten war, die auf den Aufruf zur Zusammenarbeit mit der LVR reagiert hat.

„Die Position des Republikoberhauptes ist und bleibt unverändert - wir verbieten niemanden, wir geben allen die Möglichkeit ihre Tätigkeit durchzuführen. Aber um vorwärts zu kommen, müssen sich die Gemeinschaften neu registrieren lassen, weil sie im rechtlichen Bereich arbeiten müssen, mit Dokumenten und den kommunalen Einrichtungen“, sagte er.

Dan-news.info: Die Einwohner der Donezker Siedlung Oktjabrskij werden eng mit den Behörden der Stadt und der Republik bei der Lösung der wichtigsten und für sie problematischsten Fragen zusammenarbeiten. Wie der Pressedienst der Verwaltung von Donezk mitteilte, wurde dies auf einem Treffen von Donezkern mit den Vertretern der Administration des Oberhauptes der DVR, des Bürgermeisteramts der Hauptstadt, der Ministerien und kommunalen Einrichtungen und Abgeordneten des Volkssowjets erklärt.

„Thema des Treffens war der Aufruf von Bürgern des Kujbyschewskij-Bezirk bezüglich des Wiederaufbaus zerstörter Wohnungen, des sozialen Schutzes der Bevölkerung, die unter Kampfhandlungen gelitten haben, der Plünderung. Es wurde die Entscheidung getroffen eine Initiativgruppe von Einwohnern zu bilden, die die Fragen in enger Zusammenarbeit mit dem Bürgermeisteramt, der Administration des Oberhauptes der DVR und den Fachministerien löst“, berichtete das Bürgermeisteramt.

Auf dem Treffen wurden Fragen der Bereitstellung gleichwertigen Wohnraums in anderen Bezirken, der Sicherstellung von vorläufigem Wohnraum bis zur Beendigung der Kampfhandlungen, des Wiederaufbaus des zerstörten Wohnraums besprochen. In der Verwaltung der Hauptstadt ist man der Auffassung, dass „das Gespräch konstruktiv war und die Vertreter der Behörden auf alle aufkommenden Fragen der Einwohner geantwortet haben“.

Dan-news.info: In der Ortschaft Staromichajlowka im Marjinskij-Bezirk (eine Vorstadt von Donezk) wurde die Stromversorgung teilweise wiederhergestellt, teilte das Energieministerium der DVR mit.

„Für die Einwohner von Staromichajlowka erfolgte ein lang erwartetes Ereignis – eine von 30 Transformatorunterstationen der Ortschaft wurde wieder angeschlossen“, heißt es in einer Mitteilung des Bürgermeisteramts.

Dort erinnerte man daran, dass die Arbeiten aufgrund der Beschüsse verzögert wurden.

„Absprachen über die Einrichtung von „grünen“ Korridoren und zeitweiligen Feuerpausen für die Zeit der Reparatur der Stromversorgung wurden von der ukrainischen Seite nicht eingehalten, selbst nicht bei Anwesenheit der OSZE. Außerdem eröffneten die ukrainischen Streitkräfte während der Reparaturarbeiten häufig das Feuer auf die Energietechniker.“

Dazu beschossen die ukrainischen Truppen häufig die wieder hergestellten Stromleitungen, was zu neuen Zerstörungen und Störungen des Stromnetzes führt. Die letzten Beschädigungen an Stromlinien in Staromichajlowka erfolgte am 7. Juni.

## Vormittags:

News-front.info: Ganz gewöhnliche Gespräche im ukrainischen TV: Dmitro Kortschinskij, ukrainischer Politiker, Journalist und einer der Mitbegründer rechtsradikalen Partei UNA-UNSO:

„ Die USA als Vorbild für Konzentrationslager und Bombardierungen von Wohnvierteln. Die Freiheit in der Ukraine muss gefördert werden. Wir haben zur Zeit wenig Freiheit, brauchen sie mehr. In den Kampfgebieten und auf den besetzten Territorien müssen wir wie Amerikaner handeln. Das heißt, wenn uns Territorien weggenommen wurden und wir sie nicht zurück erobern können, müssen sie unbewohnbar gemacht werden. Wenn sie nicht uns gehören, dann bekommt sie auch niemand.“

(Die Untertitel auf Deutsch im Video können unten rechts per Klick auf das Symbol aktiviert / deaktiviert werden)

```
<iframe width="888" height="560" src="https://www.youtube.com/embed/zIM3c2OG-2E"
frameborder="0" allowfullscreen></iframe>
```

<https://youtu.be/zIM3c2OG-2E>

De.sputniknews.com: Nato-Generalsekretär Jens Stoltenberg wartet nach eigenen Worten „mit Ungeduld“ auf einen Besuch in Kiew. Ein Termin werde derzeit abgestimmt, wird er von der ukrainischen Nachrichtenagentur Unian zitiert.

Die Nato und die Ukraine unterhalten ständigen Kontakt, fügte er hinzu. „Wir erörtern die Sicherheitssituation in der Ukraine sowie den Reformprozess und die ständige Unterstützung durch die Allianz. Letzten Monat hatten wir ein inhaltsreiches Treffen mit dem ukrainischen Verteidigungsminister in Antalya. Der ukrainische Minister wird Ende dieses Monats mit seinen Nato-Kollegen in Brüssel zusammentreffen.“...



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30087/79/300877966.jpg>

Dan-news.info: Ein friedliche Einwohnerin wurde durch den Beschuss des Kiewskij-Bezirks von Donezk durch ukrainische Truppen getötet, teilte die Stadtverwaltung von Donezk mit. „Abends am 18. Juni wurde der Kiewskij-Bezirk von Donezk massiv beschossen. In der Folge starb eine Frau.“

Nach Information der Stadtverwaltung wurden durch direkte Treffer 13 Häuser und das Verwaltungsgebäude des Putilowkij-Marktes beschädigt. Eine großflächige Zerstörung wurde auf dem Partisanskij-Prospekt, der Sacco-und-Vanzetti-Straße, der Nedelin- und der Schafrannaja-Straße festgestellt.

De.sputniknews.com: Die ukrainischen Behörden schüren weiterhin militante Stimmungen im Lande und schaffen dadurch eine durchaus reale Gefahr einer Zuspitzung des Konflikts, der sich nach Ansicht von Petro Simonenko, Chef der KP-Fraktion im ukrainischen Parlament (Werchowna Rada), eventuell in einen richtigen kontinentalen Krieg verwandeln kann. „Über die voll kontrollierte und gelenkte Medien wird in der ukrainischen Gesellschaft tagtäglich militaristische Hysterie geschürt“, sagte er am Donnerstag am Rande der 29. Tagung des Uno-Menschenrechtsrats in Genf. „Überaus real erscheint die Gefahr, dass eine neue und sehr gefährliche Zuspitzung des Konflikts provoziert wird, der sich in einem richtigen kontinentalen Krieg verwandeln könnte, der ganz Europa erfassen würde.“ Nach seinen Worten ist der Lebensstandard der Ukrainer im zurückliegenden Jahr katastrophal gesunken: Mehr als 60 Prozent der Bürger leben unter der Armutsgrenze. Die meisten Arzneimittel sind für eine Mehrheit der Einwohner unerschwinglich, und in ostukrainischen Regionen werde ein „sozialer Genozid“ betrieben. Die Behörden sind bemüht, die Tätigkeit der Kommunistischen Partei zu verbieten, und unterstützen zugleich Aktivitäten von Neonazis.

Die ukrainische Regierung halte nicht nur die Minsker Vereinbarungen vom 12. Februar 2015 nicht ein, sondern auch nicht die Genfer Vereinbarungen vom 17. April 2014, betonte Simonenko. „Nach der Verkündung der Unabhängigkeit der Ukraine haben sich ihre Bürger noch nie so ungeschützt gefühlt wie nach dem Staatsstreich im Februar vergangenen Jahres“, betonte er.

Lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben in den letzten 24 Stunden einmal das Regime der Feuerereinstellung verletzt und das Territorium der Republik beschossen, teilte die Volksmiliz der LVR mit.

Am 18. Juni abends wurde Weselaja Gora beschossen, Tote und Verletzte gab es keine.

De.sputniknews.com: Die Regierungskreise der USA beabsichtigen, der Ukraine Panzerabwehrwaffen zur Verfügung zu stellen, wie der stellvertretende Chef des Präsidialamtes der Ukraine, Andrej Taranow, am Freitag bei einem kurzen Pressegespräch nach seinem US-Besuch sagte.

„Die Regierungskreise der USA sind darauf eingestellt, die Ukraine zu unterstützen und ihr Panzerabwehrwaffen zur Verfügung zu stellen“, zitiert Poroschenkos Administration Taranow auf ihrer Facebook-Seite.

Laut Taranow rechnet die Ukraine damit, Artilleriebekämpfungs- und Panzerabwehrwaffen sowie funkelektronische Kampfmittel und Fernmeldemittel aus den USA zu bekommen...

**Nachmittags:**

Dan-news.info: Mitteilungen des Leiters der Delegation der DVR in der Kontaktgruppe, des stellvertretenden Sprechers des Volkssowjets der DVR Denis Puschilin gegenüber der Presse (Zusammenfassung mehrerer Mitteilungen)

„Die Frage der Aufhebung der ökonomischen Blockade des Donbass wird in allen Untergruppen außer der Untergruppe zur Sicherheit erörtert werden. Die Frage wird auch in die Sitzung der Kontaktgruppe gebracht“, sagte er.

„Ich erwarte keine Änderung zum Schlechten vom dem Treffen, uns ist von Seiten der OSZE Objektivität, ein objektives Herangehen an alle Fragen, eine objektive Bewertung und das Fehlen von Emotionen wichtig“, sagte Puschilin.

Nach seinen Worten wird streng nach der Tagesordnung vorgegangen, „die schon bestätigt wurde“.

Ein Erfolg der Verhandlungen in Minsk hängt in vielem von dem neuen besonderen Vertreter der OSZE ab.

„Nun hängt viel davon ab, wer der Vertreter der OSZE sein wird, er wird auch Koordinator des Treffen sein.“

Nach den Worten Puschilins haben die Vertreter des Donbass vor, sich am 23. Juni mit ihm bekannt zu machen und die bevorstehenden Daten für Konsultationen der thematischen Untergruppen und für die Verhandlungen der Kontaktgruppe selbst abzustimmen.

„Ungefähre Daten für die Treffen nach dem 23. Juni müssen von dem neuen Vertreter der OSZE bestätigt werden, wir müssen uns mit ihm am 23. Juni bekannt machen. Wir veröffentlichen zur Zeit keine Daten. Es wird etwa im Juli-August sein“, unterstrich Puschilin. Er fügte hinzu, dass nach seinen Informationen der neue OSZE-Vertreter am ehestens der ständige Vertreter Österreichs bei der UNI Martin Sajdik sein wird.

Die DVR ist gegen die Ausweitung der Mitglieder bei den Friedensverhandlungen in Minsk:

„Die USA haben eine Vergrößerung der Zahl der Seiten bei den Erörterungen vorgeschlagen, aber unsere Position ist deutlich – die Ausweitung der Teilnehmer erschwert nur das Finden eines Konsenses. Das heißt noch eine weitere Seite braucht mehr Zeit und die Etappen der Verhandlungen werden verlangsamt“, sagte Puschilin.

Dan-news.info: „In den letzten 24 Stunden haben die Soldaten der DVR mehr als 100 Verletzungen des Regimes der Feuereinstellung von Seiten der ukrainischen Truppen festgestellt. Insbesondere wurde die Republik mit Panzerwaffen und Granatwerfern beschossen“, teilte das Verteidigungsministerium der DVR mit.

Nach Informationen des Ministeriums wurden auf das Territorium der DVR in den letzten 24 Stunden 8 Panzergeschosse und 86 Granaten des Kalibers 82 und 120mm abgeschossen. Außerdem wurden Schusswaffen verwendet.

Beschossen wurden Donezk (Kiewskj-Bezirk und das Territorium des Flughafens), Gorlowka, Spartak, Losowoje, Kalinowka und Schirokino.

Informationen über Opfer unter der Zivilbevölkerung und den Milizen werden noch geprüft.

De.sputniknews.com: Wenn die USA sich dazu entscheiden sollten, Waffen an die Ukraine zu liefern, wird Russland unverzüglich strengste Maßnahmen ergreifen, sagte der erste Vizechef der Fraktion "Gerechtes Russland" in der Staatsduma (russisches Unterhaus), Mikhail Jemeljanow.

Am Donnerstag hat der US-Senat Militärhilfe für die Ukraine in Höhe von etwa 300 Millionen Dollar genehmigt.

"Solche Beschlüsse müssen auf eine angemessene, sehr harte Reaktion stoßen, denn man versucht, aus der Ukraine einen antirussischen Staat zu bilden, einen Extremist, der die geopolitischen Probleme der Vereinigten Staaten lösen soll", sagte Jemeljanow.

Er wies darauf hin, dass der Beschluss des US-Senats jedoch noch nicht endgültig sei, man müsste noch auf die Entscheidung von Obama warten.

"Wenn er positiv reagiert, sollten unverzüglich die strengsten Maßnahmen ergriffen werden", so Jemeljanow. Ihm zufolge sollte die Russische Föderation nicht zulassen, dass die Ukraine sich in einen "hungrigen, bis an die Zähne bewaffneten antirussischen Staat" verwandelt.

Dan-news.info: Mitteilungen des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin gegenüber der Presse (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)  
„Die Verluste unter den Soldaten der Armee der DVR betragen drei Verwundete. Unter der Zivilbevölkerung durch den Beschuss des Kiewskij-Bezirks von Donezk von der Position des 11. Bataillons unter dem Kommando des Oberst Alexej Sawitsch starb eine Frau.“  
„Die Aufklärung der Streitkräfte der DVR stellt weiterhin Fakten der Stationierung von Militärtechnik und Personal der Streitkräfte der Ukraine fest. So wurde aus Grodowka in Richtung Otschertino die Verlagerung von drei Einheiten SAU 2S1 „Gwosdika“ festgestellt. Eine Verlagerung von vier Grad-Sytemen wurde von Nadeshdinka nach Nowotroizkoje festgestellt, wo die Systeme auf dem Gebiet einer medizinischen Ambulanz stationiert sind.“  
„Die militärische Führung der Ukraine versucht, sich vor der Weltgemeinschaft für ihre Tatenlosigkeit und Unfähigkeit auf eine Einstellung der regelmäßigen Beschüsse des Donbass von ihrer Seite hinzuwirken zu rechtfertigen, indem sie ohne jede Logik an die OSZE Informationen über angebliche stattgefunden hunderte von Beschüssen von Seiten der DVR übergibt.“  
„Wir unsererseits erklären, dass unsere Streitkräfte wie zuvor die Minsker Vereinbarungen einhalten und die Provokationen nicht erwidern, aber jede Geduld hat ihre Grenzen.  
„Derzeit beschießen die ukrainischen Truppen von Marjinka aus die Außenbezirke des Petrowskij-Bezirks“, sagte Basurin.

Rusvesna.su: In Charkow geht die rassistisch motivierte Säuberung weiter: ein nigerianischer Student wurde aus einem Fenster im dritten Stock geworfen  
Zeugen berichteten, dass der nigerianische Student angeblich "sehr nervös" war und dann "plötzlich ein Fenster öffnete " und aus dem dritten Stock " auf die Straße sprang "  
Der junge Mann fiel auf ein Blumenbeet und prallte gegen einen Metallstift, hieß es aus dem Pressedienst des Innenministeriums.  
Die Gültigkeit dieser Aussage darf in Frage gestellt werden, denn die Charkower Polizei leitete ein Strafverfahren wegen "vorsätzlicher schwerer Körperverletzung" ein.

Dan-news.info: Das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko hat heute den medizinisch Beschäftigten zu ihrem Berufsfeiertag auf dem Treffen „Hände, die Leben schenken“ im Zentrum für slawisches Schrifttum und Kultur in der Hauptstadt gratuliert.  
„Ich will Ihnen aus ganzem Herzen zur Ihrem beruflichen Feiertag gratulieren, der das erste Mal in unserem neuen Staat begangen wird – in der Donezker Volksrepublik. Im Namen von tausender unserer Kämpfer will ich Ihnen für ihre Arbeit danken. Wir haben sehr gut gesehen, wie Sie unter Beschuss unsere Genossen operiert haben, wie Sie an der Front unsere verletzten Kämpfer herausgeholt haben, wie sie geheilt haben, sich um hunderte friedlicher Bürger gekümmert haben, die unter Bombardements und Beschuss geraten sind, wie Sie mit Ihren Körpern Verwundete geschützt haben“.  
Sachartschenko unterstrich, dass er die Möglichkeit hatte selbst die Arbeit der medizinischen Beschäftigten zu bewerten. „Ich bin dreimal in Ihre Hände geraten. Man begreift, dass man in die Hände der Spezialisten, der Menschen gerät, die in der Lage sind nicht nur jeden Kämpfer, sondern auch die friedlichen Einwohner und unsere ganze Republik zu heilen“.  
Das Staatsoberhaupt sagte, dass in der nächsten Zeit den Ärzten der Republik wie zuvor bevorsteht verwundete Milizangehörige und friedliche Bürger zu operieren, die von

ukrainischen Beschüssen verletzt wurden. „Leider weiß ich nicht, wie lange das dauern wird, aber irgendwann einmal werden Sie friedliche Menschen heilen“, schloss das Oberhaupt der DVR und fügte hinzu, dass er selbst die Erfüllung aller Verpflichtungen kontrollieren wird, die die Regierung gegenüber den Beschäftigten des Gesundheitswesens übernommen hat.

De.sputniknews.com: Der EU-Rat hat offiziell eine Verlängerung der Wirtschaftssanktionen gegen die Halbinsel Krim und die Krim-Hafenstadt Sewastopol bis zum 23. Juni 2016 bestätigt.

Wie aus einem Kommuniqué des Rates hervorgeht, sehen die Sanktionen „Verbot des Imports von Produkten aus der Krim und aus Sewastopol in die EU sowie Investitionen auf der Krim und in Sewastopol“ vor.

Dies bedeutet unter anderem, dass die EU-Unternehmen keine Immobilien und keine Institutionen auf der Krim kaufen, Krim-Unternehmen finanzieren bzw. die damit verbundenen Dienstleistungen erweisen. Die europäischen Touristenschiffe dürfen nicht die Krim-Häfen einlaufen. Untersagt ist der Verkauf bestimmter Waren und Technologien an Krim-Unternehmen für die Bereiche Verkehrswesen, Telekommunikation und Energiewirtschaft.

Dan-news.info: Kiew hat mit der neuen Mobilisierungsetappe einen Prozess des Austauschs von Soldaten, die auf Vertragsbasis dienen, gegen Soldaten, die befristeten Dienst leisten, begonnen, an die Kontaktlinie werden Studenten geschickt. Dies erklärte heute der Vorsitzende des Volkssowjets der DVR als Kommentar zum Beginn der sechsten Mobilisierungswelle in der Ukraine.

„Das sind in der Tat irgendwelche Prozesse des Austauschs von bezahlten Soldaten gegen unbezahlte. Soweit ich weiß, beruft man dort wohl Studenten der Hochschulen und Technika ein. Grob gesagt, das ist eine Kinderschar, „Befristete“. Sie wird man an die Kontaktlinie schicken“:

Der Sprecher des Parlaments der DVR meint, dass die sechste Mobilisierungswelle in der Ukraine auch mit einer teilweisen Demobilisierung verbunden ist. „Das ist, wie ich es verstehe, ein Austausch der Menschen, die jetzt an der Kontaktlinie sind, jemand wird demobilisiert und nach Hause geschickt, weil sein Vertrag ausläuft“, fügte er hinzu. Die sechste Mobilisierungswelle in der Ukraine hat heute, am 19. Juni begonnen, nach den Angaben des Militärstaatsanwalts Anatolij Matios wird die Zahl der neu Einberufenen 50.000 betragen. „Wie auch zuvor werden besonders Spezialisten für hochmobile Infanterietruppen, die Aufklärung, mechanisierte und Panzerabteilungen gesucht sowie Spezialisten mit Reparaturfertigkeiten, Fahrer, Militäringenieure“, unterstrich der Generalstab der ukrainischen Streitkräfte. Die Mobilisierung soll 60 Tage dauern.

De.sputniknews.com: Der russische Staat hat zwar nicht vor, sich an der Schuldenfinanzierung Griechenlands zu beteiligen, er wäre aber laut Wirtschaftsminister Alexej Uljukajew bereit, Privatunternehmen zu unterstützen, die in griechische Projekte investieren.

„Ich denke nicht, dass wir die von Griechenland emittierten Bonds kaufen können“, sagte er am Freitag beim Internationalen Petersburger Wirtschaftsforum. „Russland wäre aber bereit, die Gesellschaften zu unterstützen, die ihre Investmentprojekte in diesem Land umsetzen.“

„Wir könnten die Investitionen unter anderem im Rahmen des Turkish-Stream-Projekts unterstützen“, fügte er an.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30249/72/302497216.jpg>

Dan-news.info: Erklärung des Oberhauptes des DVR Alexandr Sachartschenko gegenüber der Presse (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Die ukrainischen Truppen haben den Beschuss aus Richtung Marjinka aktiviert.

„Die Beschüsse in Marjinka hören nicht auf, die ukrainischen Streitkräfte verwenden schwere Waffen, Haubitzen und Panzer. Das Feuer erfolgt auf die Frontpositionen der Milizen und dann tief nach Donezk hinein“, sagte Sachartschenko.

„Bald werden unsere Leute auf das Territorium der Ukraine fahren, aber man wird sie nicht zurücklassen“, sagte Sachartschenko.

Er fügte hinzu, dass eine vollständige Transportblockade der DVR zu erwarten war.

Außerdem wird auch die Wirtschaftsblockade verstärkt werden. „Das war zu erwarten, sie haben sie schon lange eingeführt. Sie können uns mit militärischen Methoden nicht besiegen, deshalb versuchen sie es mit wirtschaftlichen. Ich denke so, und sie wird verstärkt werden“, sagte das Republikoberhaupt.

Kiew erfüllt die Minsker Vereinbarungen nicht.

„In der letzten Zeit hat sich nichts geändert. Kiew hat nicht angefangen die Minsker Vereinbarungen zu beachten. Sie verzögern, sprengen und sabotieren auf verschiedene Weise.

Nach seinen Worten ist man in Donezk auf beliebige Provokationen der ukrainischen Regierung vorbereitet. „Wir unterstützen bisher die Friedensvereinbarungen, weil dies das einzige Mittel ist, um nicht Menschenleben zu verlieren. Das nur ist Minsk. Was auch die ukrainischen Streitkräfte tun, wie sind bereit jedem Vorstoß und jedem Angriff standzuhalten und dann adäquat darauf zu antworten“.

Sachartschenko unterstrich, dass zur Zeit auf dem Territorium der DVR keinerlei Verlegung von Truppen und schwerer Technik durchgeführt wird.

Der Wechsel der Leitung des Sicherheitsdienstes der Ukraine ist durch den nicht endenden Kampf um die Macht in Kiew hervorgerufen.

„Es ist sehr schwer die personellen Ernennungen der ukrainischen Regierung zu kommentieren, sie gehen noch weiter. Der Kampf um die Macht, der Kampf um Plätze und um bestimmte Vorteile geht in der Kiewer Führung weiter.“

Was den neuen Leiter des Sicherheitsdienstes der Ukraine Wasilij Grizak betrifft, so ist dieser „Spezialist“ in seiner Eigenschaft als „Leiter der „ATO““ in der DVR sehr gut bekannt.

„Wir wissen, wie er „leitete“. Uns kommt das im Prinzip sehr zupass. Vielen Dank Poroschenko für die Ernennung eines solchen Beamten“, schloss das Oberhaupt der DVR.

Die Regierung der DVR plant die aufgelaufenen Rückstände bei der materiellen Unterstützung der Beschäftigten in den Bereichen Kultur, Bildung und Gesundheitswesen im Laufe von zwei bis drei Monaten auszuzahlen.

„Leider sind eine Reihe Rückstände bei der Unterstützung, die wir geleistet haben, entstanden, in den nächsten zwei drei Monaten werden wir die Bildung, teilweise das Gesundheitswesen und vollständig den Kulturbereich abdecken“, sagte Sachartschenko.



Nach den Worten des Oberhauptes betrifft dies die materielle Unterstützung, die den Bürgern der DVR vor Beginn der regelmäßigen Entgeltzahlungen an öffentliche Beschäftigte, die im Mai dieses Jahres begonnen wurde, gezahlt wurde.

„Ich bin überzeugt, dass wir dann vollständig zahlen werden, was wir noch nicht gezahlt haben. Es ist eine Frage der Zeit wann. Wir haben ein sehr schweres Jahr durchlebt, wir haben nichts bekommen, wir haben überlebt. Ich bin überzeugt, dass meine Landsleute dies verstehen und zwei, drei Monate keine besondere Rolle dabei spielen“, endete Sachartschenko.

De.sputniknews.com: Moskau wird spiegelbildlich auf den Arrest seiner Aktiva im Ausland reagieren, wie der russische Außenminister Sergej Lawrow am Freitag in Sankt Petersburg in einem Interview für den TV-Sender „Rossiya 24“ sagte.

„Wir werden jetzt vor allem spiegelbildlich auf das reagieren, was gegen uns unternommen wird“, so Lawrow.

Der Minister brachte die Hoffnung zum Ausdruck, dass „der gesunde Menschenverstand zumindest in Bezug auf die Botschaft und unsere anderen diplomatischen Einrichtungen triumphieren wird und uns die Notwendigkeit erspart wird, eine analoge Situation für die belgische Botschaft in der Russischen Föderation zu schaffen“, so Lawrow.

In einem Live-Interview für den Fernsehsender RBC sagte Lawrow, Russland werde vor allem darauf hinarbeiten, dass die gesperrten Konten der diplomatischen Missionen Russlands, vor allem in Belgien, wieder freigegeben werden.

Das Arretieren der russischen Aktiva „widerspricht den Wiener Konventionen zu den diplomatischen Beziehungen, die die Immunität des gesamten diplomatischen Vermögens, darunter der Immobilien und der damit verbundenen rechtlichen Verhältnisse, sichern“. Dem Minister zufolge hat Moskau die Beteuerung der belgischen Behörden, keine Kenntnis vom Arrest der russischen Aktiva bekommen zu haben, zurückgewiesen. „Die Garantien für die Immunität des diplomatischen Vermögens werden vom Staat gewährt“, so Lawrow.

In Frankreich und Belgien waren Vermögenswerte Russlands anhand eines Urteils des Schiedsgerichts in Den Haag unter Arrest gestellt worden. Das Gericht hatte am 18. Juli 2014 einer Klage der ehemaligen Yukos-Eigner stattgegeben und den russischen Staat verpflichtet, den Firmen Hulley Enterprises, Yukos Universal Limited (Zypern) und Veteran Petroleum Ltd. Entschädigungen in Höhe von insgesamt 50 Milliarden US-Dollar zu zahlen. Die russische Regierung schließt eine Entschädigung der ehemaligen Yukos-Aktionäre aus.

## **Abends:**

De.sputniknews.com: Der russische Außenminister Sergej Lawrow hat am Freitag in einem Interview für den Fernsehsender RBC nicht ausgeschlossen, dass der Arrest russischer Aktiva im Ausland bewusst zum Zeitpunkt des Petersburger internationalen Wirtschaftsforums vorgenommen worden sein könnte.

„Ich bin kein Anhänger von Verschwörungstheorien. Aber selbst wenn es sich um ein zufälliges Zusammentreffen handelt, schadet es denjenigen, die normal, ohne jegliche künstliche Hindernisse in der Russischen Föderation arbeiten wollen. Also wird damit – gewollt oder ungewollt – denjenigen geholfen, die eine solche Zusammenarbeit in jeder Weise erschweren möchten“, so Lawrow....

Dnr-online.ru: Am 19. Juni fand eine Plenarsitzung des Volkssowjets statt. Die Abgeordneten erörterten 11 Gesetzesentwürfe, teilte der Pressedienst des Volkssowjets mit.

Zwei Gesetzesentwürfe wurden auf Bitte der Autoren von der Tagesordnung gestrichen: „Über die staatliche Aufsicht über die Einhaltung von Standards, Normen und Regeln im Bereich der wirtschaftlichen Tätigkeit“ und „Über das Rechnungswesen“.

Drei Gesetzesentwürfe, die das Rechtssystem der Republik betreffen, verwiesen die Abgeordneten in die Überarbeitung. Nach ihrer Auffassung benötigen die Gesetzesentwürfe „Über den Obersten Gerichtshof der DVR“, „Über den Status der Richter“ und „Über das Rechtssystem der DVR“ grundlegende Änderungen und Zusätze.

Der Gesetzesentwurf „Über die soziale Absicherung von Personen, die auf dem Territorium der DVR leben“ wurde in erster Lesung angenommen.

„Beim Staatsaufbau der DVR wurde die Reform des Systems der sozialen Sicherheit der Bevölkerung vorgesehen. Der jetzige Gesetzesentwurf legt die Grundlagen der normativen Basis dafür. Ausgehend von den realen Möglichkeiten, legt der Entwurf Mechanismen fest, durch die der Staat die sozialen Garantien für die Personen sichert, die auf dem Territorium der Republik leben“, sagte der Abgeordnete Maxim Knysch.

Der Gesetzesentwurf „Über die Bildung“ wurde in zweiter Lesung angenommen. Das genannte Dokument wurde von dem Abgeordneten Miroslaw Rudenko ausgearbeitet.

„Hauptziel des Entwurfs ist die Schaffung von rechtlichen Bedingungen für eine Erneuerung und Entwicklung des Bildungssystems in Übereinstimmung mit den heutigen Anforderungen an die Menschen, die Gesellschaft und den Staat, für eine Ausweitung der der Bildungsmöglichkeiten der Bürger der DVR“, erklärte Miroslaw Rudenko.

Der Gesetzesentwurf „Über personenbezogene Daten“ und „Über die elektronische Unterschrift“ wurden in zweiter Lesung angenommen.

In erster Lesung wurde der Gesetzesentwurf „Über internationale Vereinbarungen der DVR“ angenommen, der die Regelungen für den Abschluss, die Ratifizierung, die Erfüllung und die Beendigung von internationalen Vereinbarungen der DVR festlegt.

Der Gesetzesentwurf „Über die Akkreditierung im republikanischen Akkreditierungssystem“ wurde in zweiter Lesung angenommen. Durch das Dokument werden die Teilnehmer des republikanischen Akkreditierungssystems bestimmt, vorgesehen sind gesellschaftliche Räte zur Akkreditierung, Auditoren und technische Experten.

De.sputniknews.com: Moskau hat kein Recht, die Volksrepubliken Donezk und Lugansk zu irgendwelchen Schritten zu zwingen, obwohl es auf diese Republiken einen gewissen Einfluss hat, wie der russische Außenminister Sergej Lawrow erklärt hat.

„Wir haben aus meiner Sicht nicht einmal das moralische Recht, ihnen irgendwelche Handlungen, irgendwelche Schritte zu diktieren. Aber wir haben das Wichtigste durchgesetzt: Wir haben sie (die Republiken – Red.) dazu gebracht, dass sie trotz der angenommenen Unabhängigkeitserklärungen und des durchgeführten Referendums und nach der Erzielung der Minsker Vereinbarungen dafür aufgetreten sind, nach einer Lösung für all ihre Probleme im Rahmen des ukrainischen Staates zu suchen“, äußerte Lawrow in einem Interview für den Fernsehsender RBK am Rande des internationalen Wirtschaftsforums in St. Petersburg.

Der Minister fügte hinzu, dass die Minsker Vereinbarungen vollständig und gewissenhaft in der festgelegten Reihenfolge erfüllt werden sollten.

Moskau übe jedoch einen Einfluss auf die Volksrepubliken Donezk und Lugansk aus, obwohl dieser Einfluss nicht 100-prozentig sei, sagte Lawrow.

„Wir haben natürlich einen Einfluss auf sie, das ist ohne Zweifel. Sie sind auf uns in hohem Maße angewiesen, unter anderem auf unsere humanitäre Hilfe, die niemand außer uns dorthin in solchen großen Mengen liefert. Und auch in politischer Hinsicht sind sie auf uns natürlich angewiesen, denn wir plädieren dafür, dass ihre gesetzlichen Rechte als Teil des

ukrainischen Volks im Kontext dieser Regelung geachtet werden“, so Lawrow.  
„Ist dieser Einfluss 100-prozentig? Durchaus nicht!“ betonte der russische Außenminister.